



Jüdischer Friedhof in der Bergmannstraße © Foto: Sigismund von Dobschütz

### **Die Schändung des jüdischen Friedhofs**

Nachdem es bereits im November 1925 zu einer Schändung des jüdischen Friedhofs in Bad Kissingen gekommen war, wurde der Friedhof Anfang Mai 1936 erneut von unbekanntem Tätern geschändet. In der Nacht vom 7. auf den 8. Mai wurden mehrere Grabsteine umgestürzt, verschiedene Fenster des Leichenhauses eingeworfen und eine Anzahl Lampen beschädigt. Bei den geschändeten Grabsteinen handelte es sich wie bei der Friedhofsschändung des Jahres 1925 um Grabsteine von ausländischen bzw. auswärtigen Juden.

Die Kultusverwaltung nahm die Schändung ihres Friedhofes aber nicht einfach hin. Am 20. Mai 1936 erstattete sie bei der Kissinger Polizei Anzeige gegen die unbekanntem Täter. Zwei Monate später, am 14. Juli 1936, gab dann die BPP dem Kissinger Bezirksamt Anweisung, nach den Tätern schärfstens zu fahnden und dafür Sorge zu tragen, dass es künftig zu keinen Ausschrei-

tungen mehr komme. Trotz dieser Intervention der BPP blieb jedoch die Fahndung nach den Tätern - wie bereits 1925 - erfolglos. <sup>1</sup>



Jüdischer Friedhof in der Bergmannstraße © Foto: Sigismund von Dobschütz

---

<sup>1</sup> Sta Wü, „Gaulitung Mainfranken XII/2“